Februar 2025

INGO BODTKE

Mitglied des Deutschen Bundestages

ABSCHIED AUS BERLIN

UND DEM SÜDEN SACHSEN-ANHALTS

Liebe Freunde, Liebe Leser meines Berliner Briefs,

nach fast dreieinhalb Jahren im politischen Berlin ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen.
Mit der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 endet nun meine Zeit in der Bundespolitik. Ich verlasse den Agrarausschuss am Deutschen Bundestag leider mit der Gewissheit, dass Bürokratie schneller wächst als unser Weizen. Aber ich bleibe dabei: Mehr Freiheit, weniger Vorschriften! Unsere Landwirtschaft ist das Rückgrat unseres Landes, und es war mir eine Ehre, mich für die Anliegen unserer Landwirte einzusetzen.
Besonders danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich – jenseits parteipolitischer Differenzen – konstruktiv und sachorientiert in diesem Gremium zusammenarbeiten durfte. Mit einigen anderen Ausschusskollegen gab es hitzige Debatten und leider nur zu selten einen fraktionsübergreifenden Schulterschluss, wenn es darum ging, praxisnahe und vernünftige Lösungen zu finden. Der Agrarausschuss war für mich nicht nur ein politisches Forum, sondern ein Ort, an dem echte Probleme der Menschen verhandelt wurden – und genau deshalb habe ich mich hier immer mit Herzblut eingebracht.

Ein Dank auch an alle Kollegen, mit denen ich im Petitionsausschuss tätig war und die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, Bürgeranliegen mit Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein zu bearbeiten.

Auch wenn ich nun die politische Bühne verlasse, bleibt mein Interesse an den Entwicklungen unseres Landes bestehen. Wer weiß – vielleicht kreuzen sich unsere Wege in einem anderen Kontext wieder.
Bis dahin wünsche ich euch alles Gute. Bleibt engagiert für das, was euch am Herzen liegt.

Herzlichst, euer Ingo Bodtke

#niegabesmehrzutun

Deutscher Bundestag
Ingo Bodtke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

#praktikerimparlament

Ihr Kontakt zu mir
Telefon: +49 30 227 73590
Fax: +49 30 227 23 73591
ingo.bodtke@bundestag.de

Freie Demokraten
Fraktion im Bundestag FDP

V.i.S.d.P. Ingo Bodtke MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Letzte Sitzungstage in Berlin - Februar 2025

Die **Sitzungstage** im Februar 2025 haben gezeigt, dass die Migrationspolitik weiterhin eines der drängendsten Themen in Deutschland ist. Der CDU-Antrag zur Begrenzung des Zustroms wurde im Februar kontrovers diskutiert, aber viele sahen darin einen notwendigen Schritt zur Wiederherstellung der Kontrolle und Entlastung der Kommunen, so auch ich.
Dass die AfD ebenfalls dem Gesetzentwurf zustimmte, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass viele Bürgerinnen und Bürger eine klare Regulierung der Migration fordern – unabhängig von parteipolitischen Zuschreibungen.
Gleichzeitig gab es aber auch weitere wichtige Beschlüsse, etwa zur Stärkung der Gesundheitsversorgung, zur Unterstützung von SED-Opfern und zum Ausbau erneuerbarer Energien.
Auch diese Debatten im Bundestag haben gezeigt, dass sachliche Lösungen oft von ideologischen Grabenkämpfen überschattet werden.

Im Februar wurden im Bundestag diese Maßnahmen verabschiedet:

Stärkung der Gesundheitsversorgung: Es wurden zusätzliche Mittel bereitgestellt, um die hausärztliche Versorgung in ländlichen Regionen zu verbessern und die Zugänglichkeit zu medizinischer Betreuung zu erhöhen. Zudem wurde ein Gesetz zur Verbesserung der Hilfsmittelversorgung beschlossen, um die Versorgungsqualität für Patienten zu steigern.

Unterstützung von SED-Opfern: Eine Reform zur Rehabilitierung von Opfern politischer Verfolgung in der ehemaligen DDR wurde verabschiedet, die eine erweiterte Entschädigung und Anerkennung für diese Opfer vorsieht. Diese Maßnahme umfasst auch eine umfassende finanzielle Entschädigung und eine Unterstützung bei der psychischen und sozialen Rehabilitation.

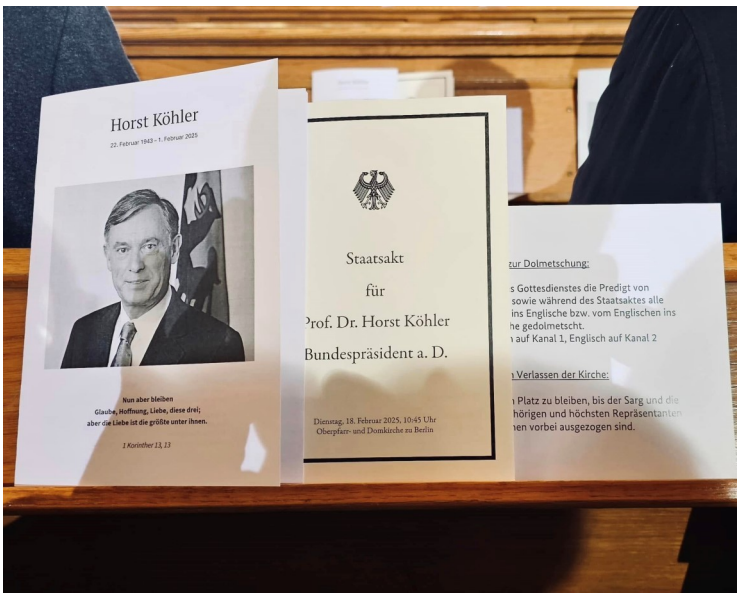
Ausbau erneuerbarer Energien: Es wurde ein umfangreiches Förderprogramm für erneuerbare Energien in Deutschland verabschiedet, mit dem Ziel, den Anteil an regenerativen Energien bis 2030 auf 70% zu steigern. Dies umfasst Investitionen in Wind- und Solarenergie sowie die Förderung von Speichertechnologien.

Delegationsreise USA

In meiner Funktion als Moderator des interfraktionellen Gebetsfrühstücks im Deutschen Bundestag reiste ich Anfang Februar zum 73. National Prayer Breakfast 2025 nach New York und Washington D.C., um dort Gespräche mit amerikanischen Kongressabgeordneten, US-Senatoren und Teilnehmern aus der ganzen Welt zu führen.

In Washington, D.C. traf ich mich mit Christoph Ahlhaus, dem Bundesgeschäftsführer des BVMW e.V., einem langjährigen Partner in der Mittelstandspolitik. Abseits des offiziellen Programms tauschten wir uns mit hochrangigen US-Kongressmitgliedern wie Paul Gosar und Mario Diaz-Balart sowie mit führenden Diplomaten und Außenhandelsexperten aus.
Besonders spannend war ein Gespräch mit Dr. Jörg Stephan, Exekutivdirektor des IWF, über internationale Währungspolitik und Wechselkursstabilität. Die wichtigste Erkenntnis für den deutschen Mittelstand: Amerika bleibt auch in turbulenten Zeiten ein Schlüsselpartner.

Bundespräsident A.D. Horst Köhler



Es war mir ein tiefes Bedürfnis, den Trauerfeierlichkeiten und dem Staatsakt für den verstorbenen Bundespräsidenten Horst Köhler beizuwohnen. Am Trauergottesdienst im Berliner Dom nahmen neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Kanzler Olaf Scholz auch Hinterbliebene, Weggefährten und Freunde Köhlers teil.
Als aktiver Christ hat mich die Botschaft der Trauerrede aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1 Korinther 13) sehr berührt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“.
Dieses Textwort der Trauerfeier wurde vor einigen Jahren auch zum goldenen Ehejubiläum des Ehepaars Köhler ausgewählt und war zeitlebens das Leitmotiv von Horst Köhler.
Beim anschließenden Trauerempfang im Berliner Rathaus wurden die Trauergäste vom Regierenden Bürgermeister Kai Wegner begrüßt. Ich bin außerordentlich dankbar, dass ich an dieser bewegenden Trauerfeierlichkeit teilnehmen durfte.

Letzte Bundespresseamtsfahrt nach Berlin

In der letzten Woche vor der Bundestagswahl besuchte meine allerletzte Besuchergruppe für dieses junge Jahr den Deutschen Bundestag.
Diese Fahrten nach Berlin, die vom Bundespresseamt organisiert werden, halte ich für sehr wichtig, damit die Bürger tiefergehende Einblicke in die parlamentarische Arbeit eines Bundestagsabgeordneten erhalten.
Nach einem spannenden Vortrag im Plenarsaal über die Arbeit des Parlaments und die Historie des Reichstagsgebäudes hatte ich die Gelegenheit, mit den Gästen zu diskutieren. Da ich ausnahmsweise nicht persönlich in Berlin anwesend sein konnte, habe ich mich per Video-Call zugeschaltet. Anschließend hatten die Besucher die Gelegenheit, bei Minusgraden, aber strahlendem Sonnenschein, die Reichstagskuppel zu besuchen.
Neben dem Bundestagsbesuch standen außerdem ein Informationsvortrag im Justizministerium sowie ein Besuch des Humboldt-Forums im Berliner Schloss auf dem Programm. Ich bedanke mich bei allen Gästen für das interessante Gespräch und freue mich auf ein Wiedersehen in der Heimat.

Worte zum Abschied aus dem Deutschen Bundestag

Mein Dank gilt allen, die mich in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt haben – meiner Familie, meinen Kollegen, meinen Mitarbeitern und allen politischen Weggefährten – in Berlin, aber auch in Sachsen-Anhalt.
Besonders bedanken möchte ich mich bei all den Unternehmen, sozialen Einrichtungen und Mandatsträgern, die mich im Süden Sachsen-Anhalts, aber auch über die Landesgrenzen hinaus als Gesprächspartner empfangen haben. Dieser direkte Austausch war immer eine große Bereicherung und hat mich in meiner politischen Arbeit geleitet und in meinem Denken geprägt. Gemeinsam konnten wir wichtige Themen voranbringen und wertvolle Impulse für unsere Region setzen.
Ich blicke mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und hoffe, dass der konstruktive Dialog weiterhin Bestand haben wird.
Den neu gewählten Bundestagsabgeordneten gratuliere ich herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg, Kraft und Weitsicht für ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Dienst unserer Demokratie!